



Klassik Radio AG
Berlin

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 30. September 2011
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Berlin, 13. Januar 2012

Berichts-Nr.: 26832/B

Klassik Radio AG
Berlin

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 30. September 2011
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 30. September 2011	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011	2
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011	3
Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2011	3 a
Lagebericht und Konzernlagebericht 2010/2011	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5
Allgemeine Auftragsbedingungen	6

Klassik Radio AG,
Augsburg

Bilanz zum 30. September 2011

Aktiva

	30.9.2011		30.9.2010	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1		2
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	96		126	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	111	47	173
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		9.951		9.979
		10.063		10.154
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2		6	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.750		3.370	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20	3.772	22	3.398
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		563		1.255
		4.335		4.653
C. Rechnungsabgrenzungsposten		27		32
		14.425		14.839

Passiva

	30.9.2011	30.9.2010
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.825	4.825
II. Kapitalrücklage	3.510	3.510
III. Bilanzgewinn	1.238	307
	9.573	8.642
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	199	284
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0	1.553
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	145
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.643	3.046
5. Sonstige Verbindlichkeiten	955	1.168
--davon aus Steuern		
TEUR 48 (Vj. TEUR 56)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
TEUR 1 (Vj. TEUR 1)--		
	4.653	5.913
	14.425	14.839

Klassik Radio AG,
Augsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

	2010/11		2009/10	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.083		2.652
2. Sonstige betriebliche Erträge		281		387
		2.364		3.039
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-771		-947	
b) Soziale Abgaben	-88	-859	-90	-1.037
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-66		-71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.308		-1.476
6. Erträge aus Beteiligungen		1.000		0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		126		133
--davon aus verbundenen Unternehmen				
TEUR 119 (Vj. TEUR 130)--				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-460		-542
--davon an verbundene Unternehmen				
TEUR 307 (Vj. TEUR 286)--				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		797		46
10. Außerordentliche Erträge	228		0	
11. Außerordentliche Aufwendungen	-94		0	
12. Außerordentliches Ergebnis		134		0
13. Jahresüberschuss		931		46
14. Gewinnvortrag		307		261
15. Bilanzgewinn		1.238		307

Klassik Radio AG, Augsburg

**Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Oktober 2010 bis 30. September 2011**

A. Allgemeine Angaben

Die Klassik Radio AG ist eine am Geregelten Markt in Frankfurt börsennotierte private Radio-Holding mit 5 Geschäftsfeldern. Im Zentrum der Aktivitäten der Klassik Radio-Gruppe steht der Betrieb des Hörfunkspartensenders Klassik Radio sowie der Vermarktungsgesellschaften Euro Klassik GmbH und Protone Promotion Werbeagentur GmbH. Darüber hinaus hält die Klassik Radio AG Anteile an der FM Radio Network GmbH und der FIRST NEWS Nachrichten GmbH. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde die Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH mit Anteilskaufvertrag vom 02. Mai 2011 veräußert.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet im darauf folgenden Jahr zum 30. September.

Der Jahresabschluss der Klassik Radio AG wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB erstmals angewandt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Klassik Radio AG, Augsburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Gesellschaften, die als Mutter- und Tochterunternehmen in diesen Konzernabschluss einzubeziehen sind, sind verbundene Unternehmen i.S. des § 271 Abs. 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren) bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge zum Sachanlagevermögen werden ab dem Anschaffungszeitpunkt pro rata temporis abgeschrieben. Für Geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten von EUR 151 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der mit 33,33% p. a. abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie bestehende Verlustvorträge werden mit einem Gewerbesteuersatz von 15,2%, einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% und einem Solidaritätszuschlag von 5,5% gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern unterbleibt entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Klassik Radio AG hält unmittelbar und mittelbar die Anteile an folgenden Gesellschaften:

Nr.		Anteils- eigner lfd. Nr.	Beteiligungs- quote	Eigen- kapital gem. HGB 30.09.2011 TEUR	Jahres- ergebnis gem. HGB 30.09.2011 TEUR
1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg				
(a)	<u>unmittelbarer Anteilsbesitz</u>				
2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	1	100	4.177	1.460
3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	1	100	30	27
4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	1	100	5	-63
5	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg	1	100	-1.790	-51
(b)	<u>mittelbarer Anteilsbesitz</u>				
6	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	2	100	5.219	991
7	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	2	100	197	12

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.750 (i. Vj. TEUR 3.370) betreffen die Verrechnung der allgemein anfallenden Verwaltungskosten, welche für alle Tochtergesellschaften des Klassik Radio AG Konzerns getragen werden und mit einer monatlichen Pauschale weiter verrechnet werden sowie einer Gewinnausschüttung der Euro Klassik GmbH. TEUR 283 (i.Vj. TEUR 12) entfallen auf die Protone Promotion Werbeagentur GmbH und TEUR 3.467 (i.Vj. TEUR 1.931) auf die Euro Klassik GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 22) enthalten Forderungen gegen ein Marktforschungsinstitut in Höhe von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 22).

(4) Flüssige Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 563 (i. Vj. TEUR 1.255) betreffen Bank- und Kassenguthaben.

(5) Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 27 (i. Vj. TEUR 32) betrifft überwiegend die allgemeinen Geschäftsversicherungen, welche für den gesamten Klassik Radio AG-Konzern abgeschlossen wurden, die bereits bezahlte Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Manager und Aufsichtsorgane sowie Mitglieds- und Erhebungsbeiträge und Vorauszahlungen für Research und Kfz-Leasing.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt, gegenüber dem Vorjahr, unverändert TEUR 4.825. Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt, gegenüber dem Vorjahr, unverändert TEUR 3.510.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.238 setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen in Höhe von TEUR 307 und dem positiven Periodenergebnis in Höhe von TEUR 931 für das Geschäftsjahr 2010/11 zusammen.

Genehmigtes Kapital I/2011

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise der Klassik Radio Aktien im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während einer Referenzperiode von 5 Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Ausgabe um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Bei Ausnutzung der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG einzubeziehen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht den Aktionären in der Weise einzuräumen, dass die neuen Aktien von einem Emissionsunternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gezeichnet und mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen

Das Grundkapital ist um EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlose Aktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. März 2006 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 28. März 2011 von der Klassik Radio AG ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Bedingtes Kapital II/2011 / Wandelschuldverschreibung

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neuen auf den Name lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von TEUR 18 (i. Vj. TEUR 26) personalbezogene Abgrenzungen, in Höhe von TEUR 139 (i. Vj. TEUR 154) Beratungs- und Abschlusskosten sowie mit TEUR 42 (i. Vj. TEUR 104) erkennbare Verpflichtungen betreffend das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß der erwarteten Inanspruchnahme.

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
a.) Anleihen	0	0	0
(im Vorjahr)	(1.553)	(0)	(1.553)
b.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	0	0	0
(im Vorjahr)	(1)	(0)	(1)
c.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	0	55
(im Vorjahr)	(145)	(0)	(145)
d.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	3.643	0	3.643
(im Vorjahr)	(3.046)	(0)	(3.046)
e.) sonstige Verbindlichkeiten	345	610	955
(im Vorjahr)	(263)	(905)	(1.168)
-- davon aus Steuern			
TEUR 48			
(i.Vj. TEUR 56)			
Gesamtsumme	4.043	610	4.653
(im Vorjahr)	(5.008)	(905)	(5.913)

a.) Anleihen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.500 begeben. Die Wandelschuldverschreibung wurde in vollständigem Umfang am 15. März 2011 zzgl. Zinsen zurückgeführt.

c.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb der nächsten 3 Monate fällig.

d.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Klassik Radio GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 3.570 (i. Vj. TEUR 2.953), der FM Radio Network GmbH TEUR 63 (i. Vj. TEUR 39) sowie der FIRST NEWS Nachrichten GmbH in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 54) zusammen. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehensgewährungen, die mit aufrechenbaren Forderungen aus dem Cash-Pooling und mit Forderungen aus Umlagen verrechnet werden.

e.) Sonstige Verbindlichkeiten

Es besteht eine Mietkaufverbindlichkeiten gegenüber der vantargis LEASING GmbH, Zell, unter Aichelberg in Höhe von TEUR 1.220. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. März 2010 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) an die vantargis LEASING GmbH übereignet. Gleichzeitig wurde vereinbart, die übereigneten Sachanlagen/Betriebsausstattung (z. B. neue Sendeautomation der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG) zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion werden die Sachanlagen/Betriebsausstattung unverändert bei den Gesellschaften bilanziert. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich nicht. Die ursprüngliche Mietkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.220 wird mit 9,4 % p.a. verzinst und seit dem 01. März 2010 monatlich zu jeweils TEUR 25 bis Februar 2012, dann bis Februar 2013 zu jeweils TEUR 35 und danach bis Februar 2014 in Höhe von TEUR 40 getilgt. Sie valutiert am 30. September mit TEUR 906. Als Sicherheit tritt Klassik Radio sämtliche ihrer zustehenden Ansprüche im Zusammenhang mit dem Kooperations- und Lizenzvertrag zwischen ihr und der DEAG Classics AG an die vantargis LEASING GmbH ab.

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer und Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 56).

f.) Latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich passive latente Steuern, die mit aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge saldiert werden. Der Ansatz eines aktiven steuerlichen Überhangs unterbleibt entsprechend § 274 Abs. 1 HGB.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus erbrachten Dienstleistungen sowie Weiterverrechnungen von Raumkosten an die Tochtergesellschaften.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 43 (i. Vj. TEUR 70), die periodenfremden Charakter haben. Die weiteren Posten betreffen im Wesentlichen Kostenweiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 159 (i. Vj. TEUR 267) und Erlöse aus Kfz-Nutzung in Höhe von TEUR 21 (i. Vj. TEUR 25).

(3) Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2010/11 waren durchschnittlich Mitarbeiter 10 (i. Vj. 10) beschäftigt. Zusätzlich war zum Bilanzstichtag 1 (i. Vj. 2) Vorstand bestellt.

(4) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 66 betreffen die immateriellen Vermögenswerte als auch die Sachanlagen. Die Aufteilung ist im Anlagenspiegel dokumentiert.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.308 (i. Vj. TEUR 1.476) enthalten unter anderem Börsenaufwendungen sowie mit der Börsennotierung in Verbindung stehende Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von TEUR 110 (i. Vj. TEUR 226). Für Beratungs- und Prüfungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 398 (i. Vj. TEUR 328) angefallen.

Weiterhin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Dienstleistung des Kunden Service-Center der Tochtergesellschaft Euro Klassik GmbH in Höhe von TEUR 79 (i. Vj. TEUR 89), Raumaufwendungen in Höhe von TEUR 247 (i. Vj. TEUR 270), Marktforschungs- /Werbekosten in Höhe von TEUR 87 (i. Vj. TEUR 209) und Kfz-, Reisekosten und Versicherungen in Höhe von TEUR 125 (i. Vj. TEUR 115), sowie Telekommunikation- und Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 81 (i. Vj. TEUR 62) und sonstiger Betriebsbedarf in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 30).

(6) Erträge aus Beteiligungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Beteiligungsertrag von der Tochtergesellschaft Euro Klassik GmbH in Höhe von TEUR 1.000 gebucht.

(7) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen TEUR 119 (i. Vj. TEUR 130) verbundene Unternehmen. Auf Bankguthaben entfällt ein Zinsertrag von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 3).

(8) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 307 (i. Vj. TEUR 286) auf verbundene Unternehmen, TEUR 44 (i. Vj. TEUR 98) auf die Wandelschuldverschreibung, TEUR 96 (i. Vj. TEUR 145) auf Verbindlichkeiten gegenüber der vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH und TEUR 13 (i. Vj. TEUR 13) auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

(9) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet die im Rahmen der 100%igen Anteilsveräußerung der Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH angefallenen Erträge und Aufwendungen.

E. Sonstige Angaben

(1) Aktienoptionen

Um den Führungskräften und sonstigen Leistungsträgern mit Mitbewerbern vergleichbare attraktive Rahmenbedingungen und zielorientierte Motivationsanreize bieten zu können, hat die Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Aktienoptionsplan 2006 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigten.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden drei Tranchen des Aktienoptionsplans an Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgegeben. Dabei wurden 171.400 Bezugsrechte zugeteilt. Die Bedingungen, welche zur Ausgabe der Aktienoptionen geführt hätten, waren bis zum 30. September 2011 nicht gegeben, somit sind die übrigen Bezugsrechte (38.450) verwirkt.

(2) Honorare des Abschlussprüfers

Zum Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010/2011 verweisen wir auf die Angaben innerhalb der Notes des Klassik Radio AG Konzernabschlusses zum 30. September 2011.

(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2011 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

	Fälligkeiten		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete Geschäfts- und Lagerräume	217	18	0
Miete BGA	48	20	0
Instandhaltung BGA	4		0
Sonstiges	33	5	0
	322	276	0

Weiterhin bestehen Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften Protone Promotion Werbeagentur GmbH sowie FM Radio Network GmbH. Die Klassik Radio AG erklärt hierin, dass sie die uneingeschränkte Verpflichtung übernimmt sicherzustellen, dass die Tochtergesellschaften stets in der Lage sein werden, ihren bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen fristgemäß nachzukommen.

(4) Organe

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender), Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann (Vorstand), Augsburg (ausgeschieden am 29. März 2011)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Mitglied im Board of Directors bei:

- Mood Media SA (L), Luxemburg

(5) Angabe von Bezügen

Der Vorstandsvorsitzende Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 14).

Für die Wahrnehmung ihrer Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Frau Sabine Reinhard ein Fixum in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 180) sowie eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 40) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 9).

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2010/11 Bezüge in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 47) zurückgestellt.

(6) Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf

den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 15. Dezember 2004 hat Herr Ulrich R. J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am selben Tag seinen Stimmrechtsanteil von 50 % überschritten hat und dieser nunmehr 68,75 % beträgt (Anzahl der Aktien: 3.093.750 vom Grundkapital 4.500.000).

Am 24. November 2008 hat Herr Philippe Graf von Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 19. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und dieser nunmehr 4,59 % beträgt (Anzahl der Aktien: 206.400 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 30. November 2010 hat die UK Media Invest GmbH der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 29. Juni 2010 ihren Stimmrechtsanteil von 10 % überschritten hat und nunmehr 12,98 % (Anzahl der Aktien: 626.136 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt. Laut § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ist dieser Aktienbesitz Herrn Ulrich R. J. Kubak zuzurechnen.

Die Summe des unmittelbaren und mittelbaren Anteilsbesitzes von Herrn Ulrich R. J. Kubak an der Gesellschaft Klassik Radio AG beträgt zum 30. September 2010 3.274.676 Stückaktien, dies entspricht 67,87 % vom Grundkapital: 4.825.000 Stückaktien.

Am 31. Mai 2011 hat die INVEST AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 31. Mai 2011 ihren Stimmrechtsanteil von 5 % unterschritten hat und dieser nunmehr 4,62 % beträgt (Anzahl der Aktien: 233.000 vom Grundkapital 4.825.000 Stückaktien).

(7) Angabe gemäß § 161 AktG

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 3. März 2011 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet (www.klassikradioag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Augsburg, Januar 2012

Ulrich R. J. Kubak
Vorstandsvorsitzender

Klassik Radio AG, Augsburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Augsburg, Januar 2012

Vorstandsvorsitzender

Ulrich R. J. Kubak

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	1.10.2010 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	30.9.2011 TEUR	1.10.2010 TEUR	Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	30.9.2011 TEUR	30.9.2011 TEUR	30.9.2010 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92	0	0	92	90	1	0	91	1	2
II. Sachanlagen										
1. Einbauten in fremde Grundstücke	224	0	0	224	98	30	0	128	96	126
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195	3	0	198	148	35	0	183	15	47
	<u>419</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>422</u>	<u>246</u>	<u>65</u>	<u>0</u>	<u>311</u>	<u>111</u>	<u>173</u>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.979	0	28	9.951	0	0	0	0	9.951	9.979
	<u>10.490</u>	<u>3</u>	<u>28</u>	<u>10.465</u>	<u>336</u>	<u>66</u>	<u>0</u>	<u>402</u>	<u>10.063</u>	<u>10.154</u>

Lagebericht 2011



Lagebericht und Konzernlagebericht

der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2010/11

Geschäftstätigkeit

- ▶ Klare Ausrichtung auf das Kerngeschäft Radio
 - ▶ Veräußerung des Verlagsgeschäftes Anfang Mai 2011
 - ▶ Umsatzerlöse (ohne Verlag) in Höhe von TEUR 9.689
 - ▶ Verdoppelung des EBITDA: TEUR 1.034 nach TEUR 495 im Vorjahr, darin enthalten Aufgabegewinn aus dem Verlagsverkauf von TEUR 469
 - ▶ Deutlich positives Gesamtperiodenergebnis in Höhe von TEUR 662 (Vorjahreswert: TEUR 96)
 - ▶ Vollständige Rückführung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1,5 Mio. aus Eigenmitteln im März 2011
 - ▶ Signifikante Reduktion der Finanzschulden um über 70 % auf TEUR 995 (30.09.2010: TEUR 3.982)
 - ▶ Stolze Eigenkapitalquote von 74,4 % (Vorjahreswert: 44,4 %)
 - ▶ Digitale bundesweite DAB+ Zulassung von Klassik Radio erreicht mit Start 01. August 2011 mehr als 50 Millionen Menschen
 - ▶ Aufschaltungen in Thüringen in den Städten Eisenach, Gotha und Weimar im August 2011
-

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

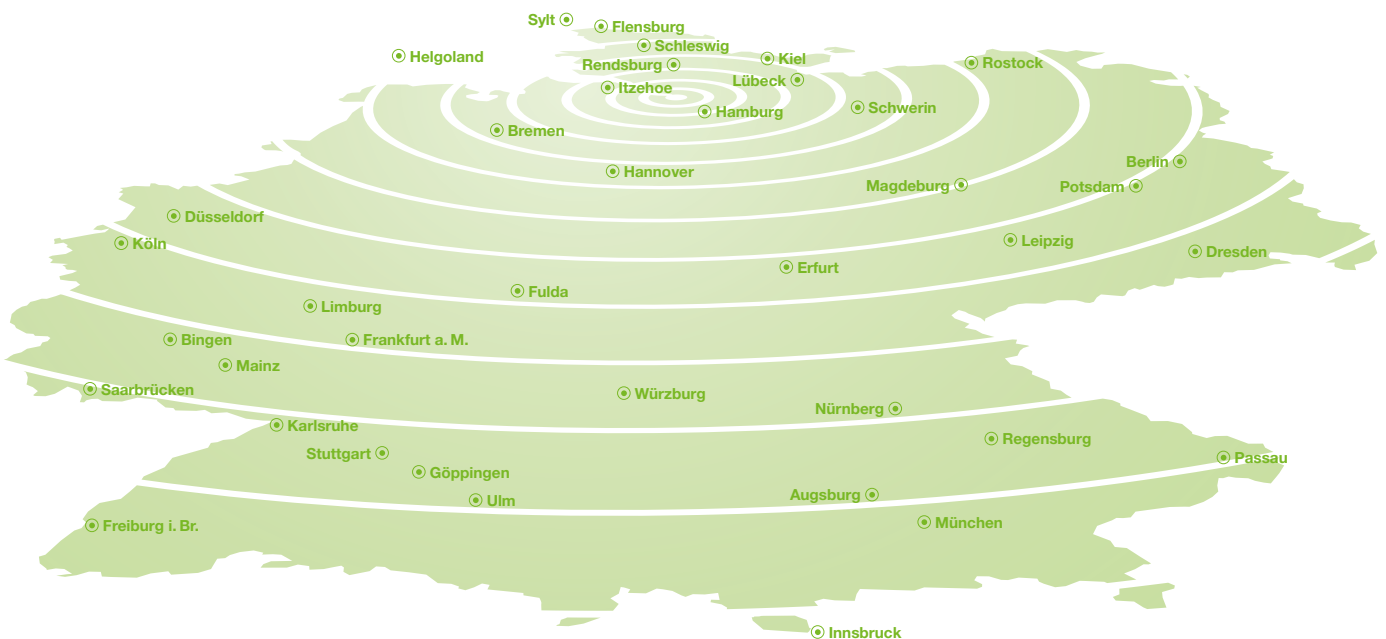
Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der größte deutsche nationale Sender Klassik Radio, der Vermarktungsbereich Euro Klassik für B2B und B2C-Vermarktung sowie der Verbundwerbungsspezialist Protone. Der Traditionsverlag Hirmer wurde Anfang Mai 2011 verkauft und gehört seitdem nicht mehr zum Konzern.

Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH und der Protone Promotion Werbeagentur GmbH sind seit Juli 2011 gemeinsam mit dem Radiobetrieb im Segment Radiosender zusammengefasst. Die Segmente umfassen nach der Verlagsaufgabe Radiosender und Merchandising.

Deutschlands einzige börsennotierte Radiogesellschaft

Radiosender

Der Sender Klassik Radio erreicht mit seinem einzigartigen Premiumformat, bestehend aus den größten Hits der Klassik, einem Mix aus Filmmusik, abendlichen „New Classics“ und Lounge-Musik, eine für die Werbewirtschaft sehr attraktive, einkommensstarke Zielgruppe von aktuell täglich 1,4 Millionen Hörern. Klassik Radio wächst mit neuen Frequenzen wie z. B. Stralsund, Wismar und Thüringen und verfügt über 50 terrestrische UKW-Frequenzen in den Ballungsräumen, eine Auslandsfrequenz im einkommensstarken Innsbruck, seit August 2011 über DAB+ weitere und ist deutschlandweit per Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet zu empfangen.



Klassik Radio wird bereits in mehr als 300 Städten über UKW und deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit sowie weltweit via Internet und mit allen gängigen Smartphone-Apps empfangen. Zudem ist Klassik Radio auch via DAB+ in ganz Deutschland zu hören.

Verbreitung unseres Markenprogramms



Vertrieb

Die Vermarktung von Klassik Radio in der Vertriebsgesellschaft Euro Klassik nutzt die Kraft der Marke „Klassik Radio“ und baut sie weiter aus. Die eigene Vermarktungsgesellschaft sichert den direkten Kundenzugang und vermarktet im Key Account-Ansatz und der Agenturbetreuung erfolgreich die Werbeflächen des Senders Klassik Radio. Die seit August 2006 im Konzernverbund tätige Protone Promotion Werbeagentur mit Sitz in Kiel ist der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio. Gegründet 1987 entwickelt und vermarktet Protone Verbundwerbeflächen für kleine Unternehmen und bietet ihnen eine preisgünstige Möglichkeit des Einstiegs in die Radiowerbung. Seit 01. Januar 2011 vermarktet Protone ausschließlich Klassik Radio.

Merchandising

Neben der klassischen Vermarktung von Werbezeiten deckt die Euro Klassik über ihr Merchandising ein weiteres Umsatzstandbein in den Bereichen Tonträger, Buch und Konzertveranstaltungen sowie ganz aktuell Fan-Artikel, wie Bekleidung und Taschen, ab. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Über Online-Vertriebswege werden heute bereits ca. 72 % des Bestellvolumens abgewickelt.

Verlag

Der Traditionskunstbuchverlag Hirmer wurde etwas über 3 Jahre nach Erwerb durch die Klassik Radio AG Anfang Mai 2011 verkauft. Mit der Veräußerung ist ein weiterer wesentlicher Schritt der Konzentration auf das Kerngeschäft Radio erfolgt. In der Segmentberichterstattung ist der Verlag als ergänzende Information bis zur Veräußerung aufgeführt, in der Gesamtergebnisrechnung ist er bereits ausgegliedert, die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst und damit vergleichbar.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

- ▶ **Konjunkturprognosen für das Jahr 2012 sind verhalten bis leicht positiv mit 0,9 % Wachstumsrate**
 - ▶ **Radiowerbemarkt wächst in 2011 um 2 %, dies entspricht auch der Wachstumseinschätzung für die Folgejahre**
 - ▶ **Einzelhandel zeigt ebenfalls 2 % Wachstum für 2011, Online-Handel mit 8 % Plus zu Vorjahr weiterhin der Wachstumstreiber im deutschen Einzelhandel**
 - ▶ **Online-Anteil am Versandhandel bereits über 60 % in 2011**
 - ▶ **Online-Werbung führt im Werbemarkt vor Zeitung- und Fernsehwerbung**
-

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemein-wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftlich wie auch in der Medienbranche verzeichnete Deutschland 2010 einen Aufschwung. Nach der vorangegangenen Finanz- und Wirtschaftskrise kam dies schneller als erwartet. Auch 2011 verzeichnete die deutsche Wirtschaft ein positives Wachstum, für das Gesamtjahr gehen die Schätzungen von einem Anstieg des Bruttosozialproduktes um 3 % aus. Vor dem Hintergrund der aktuellen Euro- und weltweiten Schuldenkrise sind die Aussichten für 2012 verhalten, es wird im aktuellen Sachverständigengutachten nur noch von einem Wachstum von 0,9 % für 2012 ausgegangen.

Unterhaltungs- und Medienmarkt

Der deutsche Unterhaltungs- und Medienmarkt hat sich analog der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2010 ebenfalls positiv entwickelt, das Wachstum im Vorjahresvergleich lag bei 2,8 %. Auch weiterhin ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung orientieren wird.

(Hörfunk-)Werbemarkt

Insbesondere der Werbemarkt hat von der schnellen Erholung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland profitiert. Die Investitionen in Werbung waren nach dem Rückgang in 2009 im Jahr 2010 mit 5,2 % deutlich positiv, der Gewinner hierbei die Onlinewerbung mit einem Plus von über 12 % zu Vorjahr. Für die nächsten Jahre wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von etwas über 3 % bis 2015 ausgegangen.

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil:

- ▶ Radio zählt weiterhin zu den beliebtesten Unterhaltungsmedien

- ▶ 79 % der Bevölkerung hören täglich Radio.

- ▶ Die unverändert hohe Nutzungsdauer von durchschnittlich 199 Minuten pro Tag und der Möglichkeit, Radio parallel zu anderen Tätigkeiten nutzen zu können, kann die Zielgruppe nahezu immer und überall erreicht werden

- ▶ Dank dieser Permanenz ist Radiowerbung der letzte Werbekontakt vor dem Einkauf und unterstützt somit gezielt den Abverkauf.

Im Radiowerbemarkt wird im Jahr 2012 ein Wachstum von 2 % erwartet, eine Entwicklung die sich in den Folgejahren nach Branchenstudien fortsetzen wird.

Allerdings war Radio bislang das einzige Medium, in dem die Digitalisierung nicht oder nur verhalten angekommen ist. Mit der Aufnahme von DAB+ als Verbreitungsstandard im August 2011 hat sich dies geändert. DAB+ bietet noch bessere Empfangsqualität sowie eine deutliche höhere deutschlandweite Abdeckung. Um die Penetrierung mit DAB+ fähigen Endgeräten zu beschleunigen unterstützen die Gerätehersteller die Sender hinsichtlich der Aufschaltungskosten Neben Deutschlandradio ist Klassik Radio als einziges nationales Privatrado seit Sendestart dabei.

Daneben gewinnen neue Verbreitungskanäle wie Internet und Mobiltelefone an Bedeutung. Die Zahl der Webradioprogramme (livestream) hat sich seit 2008 nahezu verdoppelt, bereits 27 % der Gesamtbevölkerung nutzen diesen Service.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die steigende Bedeutung von social-media als direktes Kommunikationstool zwischen Radiosendern und Hörern. Facebook als direktes Kontaktmedium insbesondere zu jungen Hörer, aber auch als Qualitätsbarometer ist das Mittel der Wahl. Daneben führten direkte Rückkanalfähigkeit sowie genaue Zielgruppenansprache grundsätzlich zu einer Zunahme der Werbeeinnahmen im Bereich Social Media.

Internet

Mit über 70 % Anteil an der Gesamtbevölkerung ist die Internetnutzung respektive das Internet zum Massenmedium geworden. An Platz 3 der durchschnittlichen Nutzungsdauer steht das Internet 2011 mit 80 Minuten pro Tag noch hinter TV und Radio. In der Altersgruppe der 14-29-jährigen nimmt es jedoch bereits den ersten Platz ein. Innerhalb der Internetnutzung ist deren mobile Nutzung die Entwicklung mit der größten Wachstumsrate. 425.000 Apps über das iPhone und über 15 Milliarden weltweit heruntergeladene Anwendungen sprechen eine deutliche Sprache.

Handel

Die Erwartungen des Einzelhandels für das Jahr 2011 sind verhalten optimistisch. Vorsichtig wird mit einem Umsatzplus im Bereich von 2 % gerechnet, im Juni dieses Jahres gab die IKB noch eine Schätzung von 1 % heraus. Die Erwartungen für die Folgejahre zeigen eine Seitwärtsbewegung mit stagnierenden Wachstumseinschätzungen.

Der Gewinner mit deutlichen Wachstumsraten ist allerdings der Online-Handel, seit 2005 werden hier durchschnittliche Wachstumsraten von 19 % gezeigt. Getrieben wird diese Entwicklung von den Multi-Channel-Strategen und Internet-Pure-Playern, der stationäre Handel reagiert mit steigender Öffnung der Absatzkanäle, technischen Vernetzungen und crossmedialen Marketingstrategien.

Musikmarkt

Der Musikmarkt kann an die positiven Entwicklungen weder im Ist noch in den Erwartungen anknüpfen. Seit Jahren schrumpft der Musikmarkt in Summe, die positiven Entwicklung des digitalen Musikvertriebes können die Rückgänge im Verkauf physischer Tonträger nicht kompensieren. In Summe verzeichnet der Markt ein Minus von voraussichtlich -4,5 % in 2011, Durchschnittlich wird von einem Rückgang von -1,7 % in den folgenden fünf Jahren ausgegangen.

(Quellen: German Entertainment & Media Outlook 2011-2015, Jahresgutachten des Sachverständigenrates der Bundesrepublik Deutschland, Internationaler Währungsfonds, Ifo-Institut München, Nielsen Media Research, ma Radio 2011 II, Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT), Handelsverband Deutschland, IKB, Bundesverband des deutschen Versandhandels.)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2010/11	2009/10
Umsatzerlöse	9.689	11.127
Sonstige Erträge	604	809
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	562	0
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-3.783	-4.705
Aufwand für Personal	-2.533	-3.128
Andere Aufwendungen	-3.505	-3.608
davon Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	-93	0
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis)	1.033	495
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-270	-385
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	764	110
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-283
Finanzergebnis	-143	-278
Steuererträge/ -aufwendungen	61	187
Periodenergebnis	682	19
Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-20	77
Gesamtperiodenergebnis	662	96
davon Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs inkl. Aufgabegewinn	449	

Im Konzern wurden ohne das Verlagsgeschäft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.689 (i. Vj. TEUR 11.127) erwirtschaftet. Zwar übertrafen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Klassik Radio Werbezeiten das Vorjahr um über 18 %, es fehlten im Radiosender jedoch Barter- und Telefonerlöse, um auf oder über den Vorjahreswert zu kommen. Außerdem sind im Vorjahr Umsätze aus der Vermarktung von Fremdsendern bei Protone abgebildet, die aufgrund der Entscheidung auf die Vermarktung von Fremdsendern zugunsten der Vermarktung von Klassik Radio Werbezeiten zu verzichten, nicht in gleicher Höhe ersetzt werden konnten. Desweiteren finden sich im Vorjahr Ticketingumsätze im Konzertbereich, die durch die Lizenzgebühr von DEAG in der Höhe nicht kompensiert wurden.

Der Fokus auf das Radiogeschäft war der Grund für die Veräusserung der Beteiligung an der Hirmer Verlag GmbH Anfang Mai 2011.

Die sonstigen Erträgen enthalten unter anderem Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten, sowie Werbekostenzuschüsse.

In allen Aufwandsarten sind die Kosteneinsparungen und Margenverbesserungen erkennbar. Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Merchandising, noch in geringem Umfang der Mediaeinkauf für Protone sowie als größte Position die Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders erfasst. Der Personalaufwand ist zum zweiten Jahr in Folge gesunken und betrug TEUR 2.533 (i. Vj. TEUR 3.128).

Die anderen Aufwendungen umfassen im wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten. Diese belaufen sich auf TEUR 3.505 und liegen ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Die Kostensenkungen sowie margenstärkerer Umsatz und der Abgangsgewinn aus der Verlagsaufgabe führten trotz des Umsatzrückgangs im Konzern zu mehr als einer Verdoppelung des EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) von TEUR 1.034.

Aufgrund der erheblichen Reduzierung der Finanzschulden sank der Zinsaufwand auf TEUR 151 nach TEUR 283 im Vorjahr. In der Steuerposition finden sich in beiden gezeigten Jahren der latente Steueranteil, Ertragssteuern sind jeweils nur in Höhe von TEUR 4 angefallen.

Unter Berücksichtigung des Abgangsgewinnes aus der Verlagsveräusserung nach Abzug der Veräusserungskosten hat sich das Gesamtperiodenergebnis auf TEUR 662 erhöht und übersteigt deutlich den Vorjahreswert von TEUR 96 um TEUR 566.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Merchandising sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen:

Umsatzerlöse mit Dritten nach Segmenten		
In TEUR	2010/11	2009/10
Radiosender	8.669	9.221
Merchandising	885	1.743
-davon aus Konzerten	294	887
-davon aus Handelsware	673	827
Sonstige	135	163

Radiosender

Das Geschäftsjahr 2009/10 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

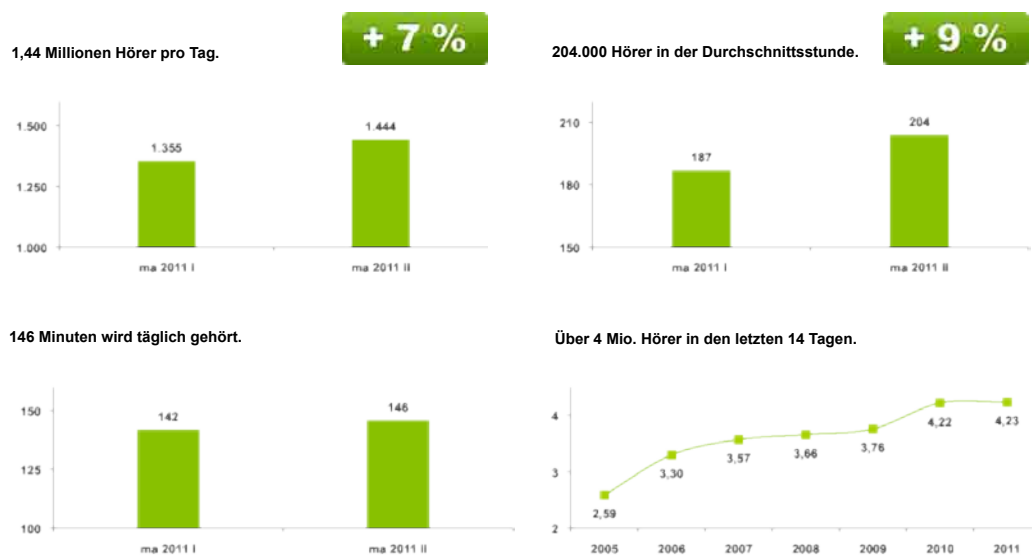
- ▶ ma-Rekordergebnissen: 1,44 Mio. Hörer pro Tag, stärkste Zuwächse in Hamburg und Bayern
- ▶ Kontinuierlicher Programmarbeit: verstärkte Liveberichterstattung von events
- ▶ Anpassung der playlist aufgrund der Ergebnisse der musik Umfrage
- ▶ UKW Aufschaltung der thüringischen Städten Eisenach, Gotha und Weimar im August 2011
- ▶ Start der digitalen Ausstrahlung über DAB+ am 01. August 2011 mit Klassik Radio als einzigem nationalen Privatsender: technische Reichweite von über 50 Millionen Menschen bundesweit
- ▶ Smartphone Apps für den Filmmusik- und Opera-Channel gehen Anfang September an den Start
- ▶ Thüringen mit dem höchsten Reichweitzuwachs seit der Börsenzulassung der Gesellschaft
- ▶ Ausbau der UKW-Reichweite in Österreich mit Aufschaltung einer weiteren Frequenz in Tiro
- ▶ Fokus auf Radio ist auch in der Neugliederung des Segmentberichtes abgebildet

Klassik Radio gehört zu den großen Gewinnern der Media-Analyse 2011 Radio II. Mit 1,44 mio. Hörern pro Tag wurde der Vorjahreswert um 7 % übertroffen. In der Durchschnittsstunde konnten 9 % zugelegt werden, so dass 204.000 Hörer hier vermeldet werden können.

Die Zahlen im Einzelnen:

- ▶ 7 % plus – jetzt 1,44 Mio. Hörer pro Tag
- ▶ 9 % plus – 204.000 Hörer in der Durchschnittsstunde
- ▶ 4,23 Mio. Hörer in den letzten 14 Tagen
- ▶ 146 Minuten Verweildauer pro Tag (Mo – Sa)

Entwicklung der Media-Analyse



Quelle: ma 2011 Radio I und ma 2011 Radio II

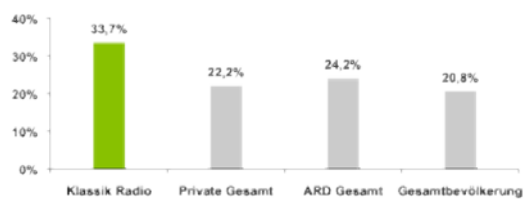
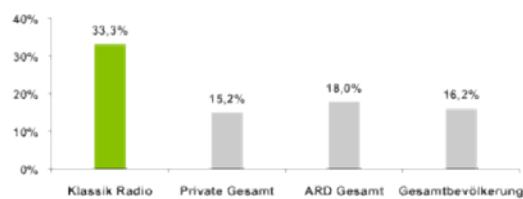
In der Bedeutung gleichrangig sind die hervorragenden qualitativen Merkmale der Klassik Radio Hörer.

- ▶ Mehr als jeder dritte Klassik Radio Hörer ist Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.
- ▶ Mehr als ein Drittel unserer Hörer in Deutschland haben ein persönliches Nettoeinkommen von 2.000 Euro und mehr
- ▶ 41 Prozent unserer Hörer in Deutschland besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.
- ▶ 47 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium

Unsere Hörer in Deutschland

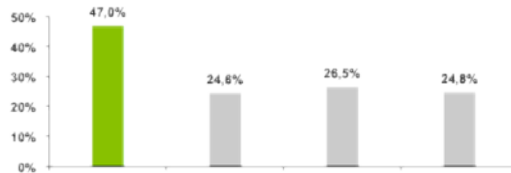
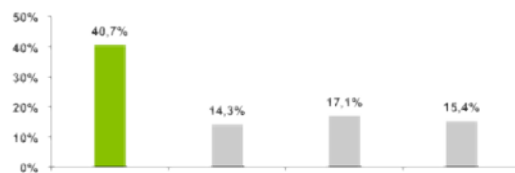
Klassik Radio Hörer sind Entscheider - Selbständige, Freiberufler, leitende Angestellte sowie gehobene und höhere Beamte.

Klassik Radio Hörer haben ein persönliches Nettoeinkommen von 2.000 Euro und mehr.



Klassik Radio Hörer besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.

Klassik Radio Hörer sind gebildet und haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium.

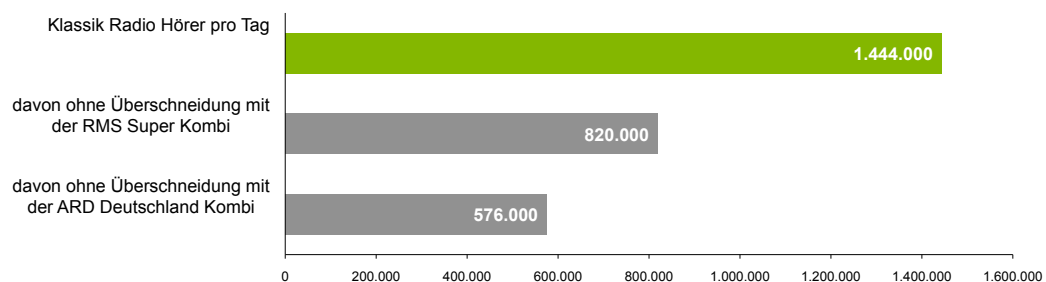


Quelle: ma 2011 Radio II (D EUA 10+)

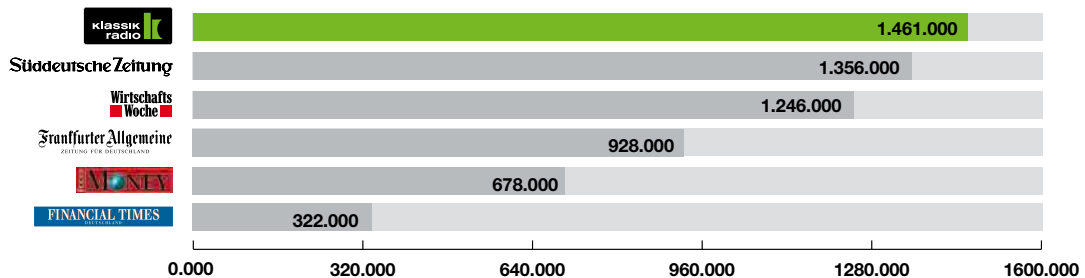
Und ganz besonders: Klassik Radio hat in dieser Premiumzielgruppe Exklusivhörer, die im Radiomarkt mit keinem anderen Sender erreicht werden können.

Exklusivhörer - nur über Klassik Radio zu erreichen

Klassik Radio bietet 820.000 Hörer, die mit der RMS Super Kombi nicht zu erreichen sind!



Neben der starken Positionierung innerhalb des Mediums Radio hat der Fokus auf die Top-Zielgruppen bewirkt, dass Klassik Radio sich auch im intermedialen Vergleich behaupten kann.



Quelle: Intermedia 2011, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben dem Sendebetrieb auch sämtliche Vertriebsaktivitäten der beiden Vertriebsseinheiten Euro Klassik GmbH und Protone Promotion Werbeagentur GmbH in das Segment Radiosender gegliedert. Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH konzentrieren sich auf nationale und regionale key accounts und die Betreuung nationaler Media Agenturen. Die Protone Promotion Werbeagentur GmbH bedient für Klassik Radio erfolgreich Kunden in Hamburg, Schwerin, Berlin, Bayern, Hannover, Thüringen, Sachsen sowie Schleswig-Holstein und eröffnet mit der Verbundwerbung auch kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe.



Der Verkauf von Klassik Radio Werbezeiten wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr stärker als der Markt, nämlich um über 18 %, während die Umsätze aus Mehrwerttelefonie und Barter zurückgingen. Darüberhinaus wurde die Vermarktung von Fremdsendern im Verbundgeschäft zum 01. Januar 2011 beendet. Somit konnte der Vorjahreswert in Summe nicht gesteigert werden, es wurden Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 8.669 erzielt.

In Technik, Verbreitung und Verbesserung der Programmqualität sowie Sendermarketing für die neuen Frequenzen wurden allein im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres über eine halbe Million Euro investiert. Dem ist bei der Betrachtung aller Ergebnisgrößen Rechnung zu tragen. Nach Aufwendungen für Sendebetrieb, Programm sowie Vermarktung, den Personalkosten sowie den sonstigen Aufwendungen wurde im Radiosender ein EBITDA von TEUR 856 erwirtschaftet. Dies bedeutet eine Verbesserung um TEUR 325 gegenüber Vorjahr. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR 980 (i. Vj. TEUR 685).

Merchandising

- ▶ Focus auf Klassik Radio Eigenprodukte und Barterware
- ▶ Deutliche Margenverbesserung

The screenshot displays the Klassik Radio Shop website. At the top, there is a navigation bar with links for 'Mein Konto', 'Kontakt', 'Newsletter', and 'Hilfe'. A prominent green banner at the top left offers a 'Liefergarantie' (delivery guarantee) for orders placed by December 21st, ensuring they arrive in time for Christmas. A customer service contact number (0800-9030999) is also visible. The main content area features a search bar, a shopping cart icon, and a large promotional banner stating 'Unsere Produkte finden Sie nicht im Handel, sondern exklusiv nur im Klassik Radio Shop!' (Our products are not found in stores, but exclusively only in the Klassik Radio Shop!). Below this, a 'UNSERE BESTSELLER' (Our Bestsellers) section highlights four products: 'Entspannt mit Holger Wemhoff' (49.90 €), 'Klassik lounge werk 9 - compiled by DJ Jondal' (23.90 €), 'Klassik für Babys Vol. 2' (26.90 €), and 'Klassik für Babys' (26.90 €). A sidebar on the right contains a vertical advertisement for 'Entspannt mit Holger Wemhoff' featuring a CD cover and the text 'Die größten Highlights zusammengeste auf 4 CDs'. At the bottom, there is a section for 'Die Klassik Radio Geschenk-Sets für Weihnachten' (The Klassik Radio Gift Sets for Christmas) with a 'Jetzt bestellen' (Order now) button. The website also includes a newsletter sign-up form and security logos (EHI, SSL, GeoTrust).

Die Euro Klassik GmbH bewegt sich mit dem Geschäftsfeld „Merchandising“ im Bereich Handel von CD, DVD, Buch und Hörbuch, in den digitalen Medien mit Download und mit dem Ticketing im Konzertveranstaltungsbereich.

Das fulfillment wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr komplett auf neue Dienstleister übertragen. Mit der Entscheidung das Buchsortiment auf die Titel der „Lesezeit“ zu beschränken ist libri als Buch-Vollsortimentanbieter entfallen.



Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 885 (i. Vj. TEUR 1.743). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 1.532 (i. Vj. TEUR 2.671).

Der verhaltene Konsum ging auch am Segment Merchandising nicht vorbei, wie die reduzierten Umsatzzahlen zeigen. Klassik Radio Konzerte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nur an zwei Standorten, nämlich Hamburg und Hannover aufgeführt. In der Umsatzzeile findet sich nur anteilig die Lizenzgebühr der DEAG, ein weiterer Grund für die negative Abweichung in der Umsatzzeile.

In der Marge hat sich das Merchandising aufgrund gesunkener Kosten, insbesondere Reduktion im Wareneinsatz und den Werbeaufwendungen, verbessert. Zwar weist das Segment immer noch ein negatives EBITDA in Höhe von TEUR –448 aus, der Wert liegt jedoch über dem Vorjahresvergleichswert von –653 TEUR. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR –539 nach TEUR –768 im Vorjahr.

Verlag

Das Verlagsgeschäft wurde Anfang Mai 2011 verkauft. In der Segmentberichterstattung ist der Verlag mit 7 Monaten aufgeführt, er zeigte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.351 im angegebenen Zeitraum sowie ein EBITDA in Höhe von TEUR 129. Der Verlag ist mit diesen Werten zum Geschäftsjahresende fortgeführt worden. In der Gesamtergebnisrechnung ist der Verlag bereits ausgegliedert, die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst und damit vergleichbar. Mit dem Verkauf erzielte die Klassik Radio AG einen Abgangsgewinn aus dem Verkauf der Hirmer Beteiligung in Höhe von TEUR 449.

Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Sowohl die Aktiv- als auch die Passivseite im Konzern sind geprägt von der Rückführung der Wandschuldverschreibung sowie der Verlagsveräußerung. Die Bilanzwerte des Vorjahres zeigen die Konzernsituation inklusive des Verlagsgeschäftes. Mit Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres sind keine Verlagswerte mehr in der Bilanz enthalten. Neben diesem Bilanzierungseffekt reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten maßgeblich aufgrund der vollständigen fristgerechten Rückführung der Wandschuldverschreibung sowie der ebenfalls vollständigen außerordentlichen Tilgungen der Darlehen Augusta Bank und btw mit dem Liquiditätszufluss aus der Kaufpreiszahlung.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.497 (i. Vj. TEUR 6.276) sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 719 (i. Vj. TEUR 774). In den Firmenwerten des Vorjahres ist der Hirmer Verlag mit einem Wert von TEUR 779 enthalten, im Zuge der Endkonsolidierung mit Verlagsveräußerung ist dieser Wert per 30.09.2011 nicht mehr ausgewiesen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.326 auf TEUR 2.131 (i. Vj. TEUR 5.457) reduziert. Die Differenz ist auf die Veräußerung des Verlagsgeschäftes und den damit einhergehenden Veränderungen der Vorräte zurückzuführen. Diese haben sich ebenfalls deutlich verringert und weisen per 30.09.2011 einen Wert von TEUR 253 nach TEUR 2.119 im Vorjahr aus. Auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der „Verlagseffekt“ erkennbar, diese haben sich auf TEUR 558 (i. Vj. TEUR 1.334) deutlich verringert. Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 807 (i. Vj. TEUR 1.453).

In TEUR	30.09.2011		30.09.2010	
Langfristige Vermögenswerte	6.854	76,3 %	8.096	59,7 %
- davon Geschäfts- und Firmenwerte	5.497		6.276	
Kurzfristige Vermögenswerte	2.131	23,7 %	5.457	40,3 %
- davon Vorräte	253		2.119	
- davon Forderungen aus LuL	558		1.334	
Gesamtvermögen	8.985	100 %	13.553	100 %
Eigenkapital	6.684	74,4 %	6.022	44,4 %
Langfristige Schulden	661	7,4 %	1.733	12,8 %
- davon langfristige Finanzschulden	610		1.574	
Kurzfristige Schulden	1.640		5.798	42,8 %
- davon kurzfristige Finanzschulden	385	18,2 %	2.408	
- davon Verbindlichkeiten aus LuL	842		2.751	
Gesamtkapital	8.985	100 %	13.553	100 %

Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 74,4 % (zum 30.09.2010 44,4 %) aus. Hierfür sind zwei Effekte verantwortlich: Das positive Ergebnis erhöht das Eigenkapital auf TEUR 6.684 (i. Vj. TEUR 6.022). Gleichzeitig reduziert sich die Bilanzsumme aufgrund der signifikanten Reduktion der Finanzschulden um TEUR 2.987 (Tilgung Wandschuldverschreibung, Augusta und btw) sowie der Ausgliederung der dem Verlag zuzurechnenden Vermögenswerte auf in Summe TEUR 8.985 nach TEUR 13.553 zum 30.09.2010.

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von TEUR 610 beinhalten nunmehr nur noch eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der vantargis LEASING GmbH (vorm. Sigma Leasing GmbH) für die Finanzierung der Sendeautomation und der Neugestaltung des Klassik Radio Internetshops. In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 1.640 sind kurzfristige Finanzschulden in Höhe von TEUR 385 (i. Vj. TEUR 2.408) enthalten. Dies setzt sich zusammen aus dem mit dem Anteil der nächsten 12 Monate der vantargis Verbindlichkeit sowie dem im Februar 2012 auslaufende Darlehen bei der Stadtsparkasse Augsburg. Weiterhin reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Verlagsaufgabe die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.937.

Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2010/11	2009/10
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	474	401
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	2.289	-118
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.121	-1.139
Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel	-584	1.422
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	1.391	31
Zahlungsmittel am Ende der Periode	807	1.391

Die Kapitalflussrechnung zeigt für das abgelaufene Geschäftsjahr einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 474 (i. Vj. TEUR 401). Im vierten Quartal wurden Investitionen in die Verbreitung des Senders (Aufschaltungen der Frequenzen, DAB+), die Programmqualität und das Marketing in Höhe von einer halben Million Euro getätigt, welche erst in den Folgejahren entsprechende Umsatz- und Ertragsauswirkungen zeigen werden, aber im Cash Flow bereits sichtbar sind.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 2.289 steht der Netto-Mittelzufluss aus dem Verlagsverkauf reduziert um Investitionen in Geschäftsausstattung in geringem Umfang.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -3.121 (i. Vj. TEUR 1.139) setzt sich aus der Rückführung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.500 am 15. März 2011, der vollständigen Tilgung des Darlehens Augusta Bank in Höhe von TEUR 653 und btw in Höhe von TEUR 114 sowie den laufenden Annuitäten der Darlehen zusammen.

Der Finanzmittelbestand am 30. September 2011 betrug TEUR 807 (zum 30.09.2010 TEUR 1.391).

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält per 30.09.2011 direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften.

Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf www.klassikradioag.de veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB):

In TEUR	2010/11	2009/10	Änderung
Umsatzerlöse	2.083	2.652	-569
Sonst. betr. Erträge	281	387	-106
Erträge aus Beteiligungen	1.000	0	1.000
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	228	0	228
Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	-94	0	-94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	931	46	885
Bilanzgewinn	1.238	307	931
Bilanzsumme	14.425	14.839	-414
Eigenkapital	9.573	8.642	931
Eigenkapitalquote in %	66,36 %	58,24 %	8,13 %
Anlagevermögen	10.063	10.154	-91
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.951	9.979	-28
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	4.362	4.685	-323

Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt ihre Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2010/11, den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst. Die Leistungsabrechnungen sind in den Umsatzerlösen abgebildet.

Nach dem Beteiligungsertrag aus der Euro Klassik GmbH in Höhe von 1 Mio. Euro sowie dem Veräußerungsergebnis aus dem Verlagsverkauf in Höhe von TEUR 134 zeigt das abgelaufene Geschäftsjahr einen Bilanzgewinn von TEUR 931 nach TEUR 46 im Vorjahr. Dieser erhöht eins zu eins das Eigenkapital und führt bei einer geringfügig verringerten Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 66,4 %. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert von 58,2 %. Die Klassik Radio AG ist somit ausschüttungsfähig gestellt.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.951 (i. Vj. TEUR 9.979). Die Beteiligungen betragen zum Ende des abgelaufenen ausnahmslos 100 %. Darüberhinaus addieren sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 3.750 (i. Vj. TEUR 3.370).

Aufgrund der vollständigen Rückführung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 1,5 Mio. Euro im März 2011 weist die Klassik Radio AG keinerlei Finanzverbindlichkeiten mehr auf. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 3.643 (i. Vj. TEUR 3.064).

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

Mitarbeiter

Am 30. September 2011 waren 58 (i. Vj. 73) Mitarbeiter im Klassik Radio AG Konzern tätig. Auf das Verlagsgeschäft entfielen im Vorjahr 13 Mitarbeiter, die nun nicht mehr zur Konzernsumme addiert werden. Am Geschäftsjahresende war 1 (i. Vj. 2) Vorstand bestellt. Der Aufwand für Personal (nach Verlagsaufgabe) belief sich auf TEUR 2.533 (i. Vj. TEUR 3.128).



Vergütungsbericht

Am Ende des Geschäftsjahres 2010/11 setzte sich der **Vorstand** wie folgt zusammen:

- ▶ Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg ist Anfang März 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- ▶ Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- ▶ Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- ▶ Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2010/11 Bezüge in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 47) zurückgestellt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht

Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2010 EUR 4.825.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.825.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Der Aktionär Ulrich Kubak ist gegenüber einer finanzierenden Bank verpflichtet, im Fall der Beschlussfassung über Gewinnausschüttungen für diese zu stimmen. Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

3. Kapitalbeteiligung größer zehn Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.295.077	68,29 %

4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

7. Befugnisse des Vorstandes

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- ▶ für Spitzenbeträge;
- ▶ wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise der Klassik Radio Aktien im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während einer Referenzperiode von 5 Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Ausgabe um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Bei Ausnutzung der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG einzubeziehen;
- ▶ bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zu Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht den Aktionären in der Weise einzuräumen, dass die neuen Aktien von einem Emissionsunternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gezeichnet und mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neuen auf den Name lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels

Nach Rückführung der Wandelschuldverschreibung im März 2011 bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Risiken und Chancen

Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingssysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

Die Risiken

Marktrisiken

Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio begegnet aktiv den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung.

Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (5,7 % Marktanteil Januar – Oktober 2011, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio und der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den großen Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen. Klassik Radio steuert dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sowie die gleichzeitige Betreuung der Mediaagenturen aus einer Hand sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich. Wie jede unternehmerische Entscheidung war auch die vorgesehene Neugründung einer Vermarktungsgesellschaft mit Risiken behaftet. Die Kosten und Investitionen in Personal, IT und den Aufbau des Standortes Frankfurt stellen aufgrund des 5-Jahres-Mietvertrages in Frankfurt von der Klassik Radio AG zu tragende Fixkosten dar und müssen durch entsprechende Umsatzausweitungen erwirtschaftet werden, zumindest so lange bis ein Nachmieter gefunden ist.

Marktsättigung und Kaufkraft im Direktgeschäft (Verlag und Merchandising)

Auch im Direktgeschäft besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Klare Qualitätsprofilierung, Exklusivität der Klassik Radio Eigenprodukte hinsichtlich Produktinhalten wie auch Vertriebskanälen sollen dem proaktiv entgegenwirken.

Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Im Falle von sich wiederum verschlechterndem konjunkturellem Klima (Stichwort: Wirtschafts- und Finanzkrise) besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

Personalunion von Hauptaktionär und Vorstandsvorsitz

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Alleinvorstand und Hauptaktionär (67,87 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position steht Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis für die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Verantwortung ist er im Konzern und den Tochtergesellschaften alleinverantwortlich.

New Media/New Technology

Social Media

Social Media sind mittlerweile aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Für Radiostationen wird eine aktive Präsenz z.B. auf facebook immer bedeutsamer, um die jüngeren Zielgruppen zu erreichen. Auch Klassik Radio stellt sich auf facebook der direkten Auseinandersetzung mit seinen Hörern. Dadurch wird ein digitaler und durch das Unternehmen nicht vollständig kontrollierbarer Meinungsmarkt geschaffen, der in seiner Eigendynamik besonderen Gesetzmäßigkeiten unterliegt. Aufmerksames Monitoring ist hierbei die direkte Verantwortung des Radiosenders.

DAB+

Im August 2011 wurde mit der Aufschaltung von DAB+ mit der bundesweiten Ausstrahlung von Digitalradio in Deutschland begonnen. Klassik Radio ist hierbei das einzige nationale Privatrado, das von Anfang an dabei ist. Als Privatsender muß Klassik Radio die Ausstrahlungskosten aus der laufenden Werbezeitenvermarktung finanzieren. Um die finanziellen Belastungen im Rahmen zu halten sind strategische Partnerschaften mit den Endgeräteherstellern sowie dem Netzbetreiber Media Broadcast angestrebt.

Rechtliche Risiken

Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die gestaffelt bis 2018 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

Finanzierungs-/Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt insbesondere nach Rückführung der Wandelschuldverschreibung und dem Verkauf der Beteiligung an der Hirmer Verlag GmbH über eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie eine geringe Verschuldung. Die letzten beiden Darlehen aus Unternehmenserwerben laufen 2013 aus, in Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin sind die monatlichen Annuitäten fest vereinbart. Es ist keine weitere Fremdkapitalaufnahme vorgesehen. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener KK-Linien in Höhe von in Summe 0,9 Mio. Euro abgesichert. Darüber hinaus arbeitet die Klassik Radio AG aktuell in allen Bereichen an Cash-Optimierungen und Kostensenkungen, dies strebt zusätzliche Margen- und damit Liquiditätsverbesserung an. Zukünftiges Wachstum ist ausschließlich aus operativ verdientem CF vorgesehen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Die Chancen

Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Außerdem kann seitens des Vertriebs die zunehmende Verjüngung der Hörerschaft entgegengehalten werden. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Qualität, das Profil und die Kaufkraft der Hörerschaft wichtiger sind. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber den Funkkombis von AS&S (ARD Sales & Services) und RMS (Radio Marketing Services) punkten. Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheidemedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Je mehr es gelingt, die Einzigartigkeit der Zielgruppe im Markt zu etablieren, desto erfolgreicher wird Klassik Radio als einzigartige und zielgenaue Werbeplattform wahrgenommen werden. Außerdem ist mit der Entwicklung der Alterspyramide in Deutschland der Trend der Werbeindustrie auch demographisch vorgegeben.

Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet als einziges nationales Radiounternehmen ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

Radionutzung im Netz

Mit dem Beginn der Digitalisierung der deutschen Radiolandschaft eröffnen sich für Klassik Radio neue Hörerregionen, die bislang aufgrund von fehlender oder geringer UKW-Verbreitung nicht erreicht werden konnten. Es ist vorgesehen mit DAB+ bis 2015 eine Abdeckung von 80% der deutschen Haushalte zu erreichen. Mit deutlich besserer Ausstrahlungsqualität kann Klassik Radio auf einen Schlag bereits 50 Millionen Menschen bundesweit erreichen. Damit dringt Klassik Radio in bislang unterversorgte Gebiete wie NRW und Ostdeutschland vor.

Die Radionutzung im Internet verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Zwar bleibt UKW auch in den nächsten zehn Jahren der vorrangige Übertragungsweg für Radio, aber dieses Übertragungsmedium ist dicht gefolgt vom Internet.

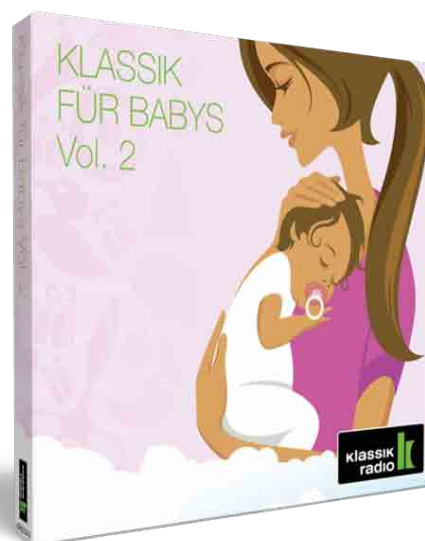
Mit dem Weg ins Netz ist der nationale zum weltweiten Wettbewerb gewachsen. In der Differenzierung sind hierbei Moderatoren und Community-Ausrichtung entscheidend. Mit der klaren Zielgruppenausrichtung kann Klassik Radio hiervon nur profitieren. Technisch ist Klassik Radio sowohl im Netz als auch mit der iPhone App mobil zu empfangen.

Vertriebswege: Internet

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 85 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Als schnelle und kostengünstige Vertriebsplattform ist der neu aufgestellte Online-Shop eine state-of-the-art Vertriebschance, die sukzessive um weitere Produkte erweiterbar ist.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

- ▶ Klare Neuausrichtung des Klassik Radio Programmes: neue playlist mit 700 Titeln in der Rotation, neues Programmschema, verstärkte Live-Moderation und Aktualitätsbezug
- ▶ Vollständige Konzentrierung der Vertriebskraft der Protone im Verbundgeschäft auf die Vermarktung des hauseigenen Senders Klassik Radio
- ▶ Relaunch des Klassik Radio Shops mit der Fokussierung auf Eigen- und Barterprodukte, Distribution in Eigenregie
- ▶ Veröffentlichung von zwei exklusiven Klassik Radio Eigenprodukten: Entspannt mit Holger Wemhoff und Klassik für Babys Vol. 2
- ▶ Aufschaltung der Frequenz Wismar Anfang Dezember 2011



Ausblick

-
- ▶ **Fokussierung auf Kernkompetenz Radio**
 - ▶ **Vertriebsausbau durch verstärkte Agenturbetreuung**
 - ▶ **Fokus der Protone auf die ausschliessliche Vermarktung von Klassik Radio**
 - ▶ **Markenstärkung durch neue Shop Ausrichtung**
 - ▶ **Klare Positionierung mit neuer Senderqualität eröffnet weitere Chancen**
-

Die positive konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2011 und die weiterhin positiven Erwartungen für 2011 geben Anlass für die Hoffnung, dass sich die Erholung im Werbemarkt verstetigt. Dennoch bergen die nicht abschätzbaren Folgen einer weiteren Finanz- oder Schuldenkrise auch nicht abschätzbare Risiken für alle Bereiche der Klassik Radio AG. Auf Grund der Markenstärke und der Nischenstrategie ist Klassik Radio so aufgestellt, dass es diesen Risiken entgegenwirken kann.

Den kontinuierlich wachsenden Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio gilt es in seiner Umsatz- und Ertragsstärke zu nutzen. Die Anstrengungen der kommenden Monate fokussieren sich auf das ertragreiche Kerngeschäft der Vermarktung von Werbezeiten bei Klassik Radio.

Der Vorstand geht analog der vorliegenden Wirtschaftsprognosen für die kommenden Geschäftsjahre von einem Umsatzwachstum, als auch einer Ergebnissteigerung aus. Klassik Radio hat sich in den vergangenen Jahren vermarktungs-optimal positioniert. Die Planung von Klassik Radio sieht vor, künftig eine noch gezieltere Marktbearbeitung nationaler Werbetreibender anzugehen. Reichweitensteigerungen durch die Aufschaltung DAB+ sowie weiterer Sendelizenzen in Thüringen werden das Vermarktungspotenzial darüber hinaus positiv beeinflussen.

Darüber hinaus eröffnet die wachsende Bedeutung des Internet, die Vermarktungschancen hierin sowie die erwiesenermaßen funktionierende Konvergenz von Radio ins Internet weitere Verwertungsmöglichkeiten. Die Klassik Radio Zielgruppe ist auch im Netz eine attraktive Werbezielgruppe. Um sich auch jüngere Zielgruppen zu erschliessen, hat sich Klassik Radio als aktiver player auf facebook etabliert.

Die Digitalisierung bietet die technischen Möglichkeiten interaktiver und individualisierter Radioprogramme. Klassik Radio mit seinen klaren Programmformaten ist sowohl technisch als auch programmlich als Community-Format für diese Entwicklung gerüstet. Als einziger deutscher Privatsender ist Klassik Radio im August 2011 bei DAB+ an den Start gegangen. Die technischen Innovationen werden begleitet von Programminnovationen in Musikrotation, Live-Berichterstattung und ausgeweiteter Live-Moderation mit verstärktem Aktualitätsbezug.

Der Vorstand rechnet für die kommenden zwei Jahre mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen im Radiosender. Es wird von einem organischen Wachstum in der Werbezeitenvermarktung für die nächsten beiden Jahre ausgegangen.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand eine Ertragssteigerung für den kommenden Zweijahreszeitraum. Eine Unterstützung erfolgt hierbei insbesondere durch den gestiegenen Markenwert von Klassik Radio. Die Erweiterung des Produktsortiments wird fortgesetzt.

Die Klassik Radio AG wird in allen Bereichen die Hochpreispolitik fortsetzen und auf höchste Qualität achten, um dem Premiumanspruch gerecht zu bleiben.

Im Konzern insgesamt ist durch die starke Unterstützung des gestiegenen Markenwerts von einer Fortsetzung des Wachstumskurses angesichts der Umsatz- und Ertragspotenziale der einzelnen Segmente auszugehen. Für die Klassik Radio AG wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, während für den Konzern in den kommenden Geschäftsjahren 2011/12 und 2012/13 eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus organischem Wachstum erwartet. Ganz klarer Fokus liegt auf der Ausnutzung der immanenten Skaleneffekte sowie der Ergebnispotenziale durch die Verbreiterung und Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis. Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.

Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2010/2011 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Augsburg, im Dezember 2011

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr vom 1.10.2010 bis 30.9.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 13. Januar 2012

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Weichhaus
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
 - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
 - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
 - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
 - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
 - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.
- (2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.